

Leser wählen Verein des Monats

Stadtsportverein (SSV) Gera 1990 e.V.

Steckbrief

Im August 1990 wurde der SSV Gera 1990 e. V. als Nachfolger der SG Wismut Gera mit den Abteilungen Radsport und Boxen gegründet. Mit der Gründung eines separaten Boxvereins ist der SSV seit 1997 ein reiner Radsportverein mit Fitnessbereich.

Die Gesamtmitgliederzahl liegt bei 250, darunter 60 aktive Nachwuchssportler. Über die Jahre ist die Mitgliederzahl relativ konstant geblieben. Erfreulich, dass auch Radsportler, die mit der Strukturänderung im Thüringer Radsport mit dem Wechsel in die U 23 nach Erfurt gehen mussten, ihrem Heimatverein die Treue gehalten haben. Das gilt auch für Kurzzeitsportler, die ihre Ausbildung im Erfurter Sprintteam fortsetzen.

Dem Vorstand gehören an: Wolfgang Reichert (Präsident), Thomas Urbig und Lutz Rühmann (Vizepräsidenten), Eva-Maria Spindler (Schatzmeister), Reinhard Schulze (Geschäftsführer), Bernd Herrmann (Sportdi-



Vereinspräsident Wolfgang Reichert.

rektor), Christian Magiera (Marketing/Sponsoring), Christoph Hubrich (Rechtswart), Rolf Riemann (Jugendwart). Weitere Vorstandsmitglieder sind Olaf Albrecht und Peter Zingel.

Vier Euro kostet der Vereinsbeitrag im Monat für Schüler und Studenten, sechs Euro für Auszubildende, Arbeitslose und Rentner, für Erwachsene zehn Euro, für Familien 15 Euro. Darüber hinaus gibt es Ermäßigungen oder Befreiung für sozial Schwache. Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.

In der Geraer Sportlerwahl 2006 wurden René Enders als Sportler des Jahres, Madeleine Sandig als Sportlerin des Jahres, John Degenkolb als Nachwuchssportler des Jahres und das Junioren-Bundesligateam LV H&R Race Team geehrt.

Ausgebildet, gefördert werden die Sportler in ihren Altersklassen von lizenzierten Trainern.

Trainingsgruppen/Trainer: Anfänger - Melanie Lenk; U 9 - Petra Franke; U 11 - Dr. Kerstin Riemann; U 13 - Rolf Riemann; U 15 - Christian Magiera, U 17/19 - Gerald Montag.

Kontakt: Tel. (0365) 800 88 22 (Geschäftsstelle); (0365) 7113548 (Radrennbahn); E-Mail: info@ssv-gera.de >>www.ssv-gera.de

Konzept zur Talentesichtung

Gera (OTZ). Die Sichtung von Radsporttalenten erfolgt beim SSV Gera über ein spezielles Sichtungskonzept. Das wird von einem Sichtungstrainer, der mit dem Sportjahr 2009 erstmals eingesetzt wurde, verwirklicht.

Gera Stützpunkt für Leistungssport

Gera (OTZ). Gera ist neben Erfurt Leistungstützpunkt im Thüringer Radsport-Verband. Die Vereinstrainer Christian Magiera und Gerald Montag betreuen auch Radsportler aus den Ostthüringer Radsportvereinen, darunter dem 1. RSV 1868 Greiz, sowie den Jenaer Radsportvereinen.

Mit Unterstützung der Stadt Gera bietet der SSV Gera 1990 e.V. eine Sportlerunterkunft im Sportobjekt Vollersdorfer Straße 32 an, wo Radsportler, die nicht aus Gera kommen, wohnen können. Das ermöglicht zahlreichen Radsportlern aus ganz Deutschland das Training unter fachlicher Führung. Das wurde u.a. genutzt vom derzeit erfolgreichsten Radprofi André Greipel, der aus Rostock nach Gera kam. Ein Stützpunkt Gera betreut Montag derzeit auch den einzigen Thüringer Bundeskader bei den Junioren von 2009, Fabian Thiel aus Greiz.



Beim SSV Gera 1990 das Radsport-ABC erlernt, zählen sie heute zu den international erfolgreichsten Radsportlern: René Enders, Olympia-Bronzemedallengewinner im Teamsprint, Juniorenwelt- und Europameister, Robert Förstemann, Olympiateilnehmer von 2008, Weltcupsieger, mehrfacher Zweitplatzierte bei Welt- und Europameisterschaften sowie Michael Seidenbecher, mehrfacher Weltcupsieger, Zweitplatzierte bei Welt- und Europameisterschaften (Foto: Reinhard Schulze)

Auf Erfolgskurs für Gera

Der Stadtsportverein (SSV) Gera 1990 e.V. steht für internationale Medaillengewinne und Engagement in Gera

Von Angelika Munteanu

Gera. Auch wenn Tina Liebig, die zu Monatsbeginn aus dem Radsport ausgestiegen ist, in der jüngsten Vergangenheit nicht mehr für Gera, sondern in internationalen Spitzenteams fuhr – als sie in der Thüringenrundfahrt der Frauen 2009 das Bergtrikot gewann, hat Gera gefeiert. Denn die junge Frau ist beim SSV Gera 1990 e.V. sportlich groß geworden. Und hat mit einer Reihe weiterer klangerfüllter Namen auch die Stadt auf Erfolgskurs im internationalen Radsport gehalten.

„Hinter den internationalen und nationalen Erfolge der Geraer Radsportler steht das Engagement vieler ehrenamtlicher Trainer, Betreuer, Helfer und Eltern sowie Sponsoren und Förderer“ sagt Vereinsgeschäftsführer Reinhard Schulze. „Ohne diese Gemeinschaft wäre weder das Überleben des Radsportvereins als Leistungs-

zentrum in Gera, noch die Fortsetzung der Erfolgsbilanz möglich gewesen.“

Wie sein Vorläufer SG Wismut gilt auch der SSV als Hochburg des internationalen und nationalen Radsports. Die Stadt hat den Sport zu einer ihrer Leitlinien gemacht. Die Visitenkarte des Vereins weist zahlreiche Erfolge bei Olympia, Welt- und Europameisterschaften, Weltcups, Deutschen und Landesmeisterschaften aus sowie Rundfahrtleistungen und Siege bei Eintagsklassikern auf der Bahn und auf der Straße. Ein absoluter Höhepunkt, den Radsport-Fans über die Vereins-Internetseite in einem Tagebuch live mitverfolgen konnten, war der Start von Enrico Poitschke bei der Tour de France 2007, auf der sich zu

vor schon Olaf Ludwig, Thomas Barth und Jens Heppner qualifizierte.

Zu den erfolgreichsten Radsportlern, die der Verein hervorbrachte, zählen neben Tina

auf Olympiasieger Olaf Ludwig, Thomas Barth, Lutz Hausen, Jens Heppner, Jörg Köhler und Jens Gollhardt“, erinnert Schulze an große Namen des deutschen Radsports. Einst waren es Werner Marschner und Klaus Aurich, die Geraer Radsportler zur Weltspitze führten. Heute ist es Gerald Montag, der selbst drei Weltmeistertitel auf der Bahn zu Buche stehen hat.

Als ein weiteres Markenzeichen für die erfolgreiche Arbeit im SSV nennt der Vereinsgeschäftsführer die zahlreichen Startplätze Geraer Radsportler in den verschiedensten Teams bei den Profis und Amateuren, darunter im Thüringer Energie Team, Jenathec Cycling Team wie auch in den am Ort ansässigen DKV Teams.

Beliebt bei den Zuschauern in und um Gera sind die Wettkämpfe, die der SSV jährlich ausrichtet: die Ostthüringer Tour und der Wettbewerb um den „Großen Preis von Debschwitz“. In der Thüringenrundfahrt der Frauen organisiert der SSV das Rahmenprogramm für die Zuschauer auf dem Geraer Marktplatz und für Nachwuchssportler mit und stellt Ergometer zur Verfügung.

„Der Verein ist vom Spitzensport geprägt, aber er will sich in der Stadt auch für sportlich Interessierte engagieren“, sagt Schulze. Umso mehr bedeutet es der SSV, dass die erfolgreichste Sportart in Gera noch immer die schlechteste Trainingsstätte hat. Die Radrennbahn in Debschwitz wird nicht für die Sportler, sondern für die Juniorenweltmeisterschaft nominiert worden war, verletzungsbedingt aber nicht starten konnte.

Alljährlicher Höhepunkt für den bundesweiten Radsportnachwuchs ist die Ostthüringer Tour, die im nächsten Jahr in ihrer 8. Auflage vom 23. bis 25. April in Gera, Silbitz und Münchenberndorf rollt. Einzigartig bietet sie den jüngsten Radsportlern Gelegenheit, ihr Können auf einer Mehr-Etappen-Fahrt zu beweisen.

Das wachsende Interesse an der Tour belegt die stetig steigende Zahl teilnehmender Teams und Vereine. Auch im Ausland ist der Radsport aufmerksam geworden. In diesem Jahr waren erstmals zwei Schülerinnen aus den Niederlanden am Start und für das Jahr 2010 haben bereits italienische Nachwuchsfahrer ihr Interesse an einer Teilnahme signalisiert.

>>www.ostthuringertour.de

Wer wird Verein des Monats im Dezember?

Gera (OTZ). Die Ostthüringer Zeitung kürt seit Juli gemeinsam mit der Geraer Bank den Verein des Monats. Zusammen soll ehrenamtliches Engagement gefördert werden. Der Sieger erhält 1000 Euro in die Vereinskasse.

OTZ-Serie

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit mit der Geraer Bank

Zum Auftakt im Monat Dezember widmet die Redaktion heute dem Stadtsportverein (SSV) Gera 1990 e.V. eine ganze Seite. In den kommenden Woche werden sich zwei weitere Vereine dem Votum der Leser im Monat Dezember stellen. Denn Sie, liebe Leserinnen und Leser, entscheiden, welcher Verein gewinnt. Damit Ihnen die Entscheidung leichter fällt, wird die Redaktion zum Monatsende noch einmal die drei Kandidaten im Kurzporträt vorstellen. Unter den teilnehmenden Lesern werden monatlich zehnmal fünfzig Euro verlost.

Stimmkarten für die Wahl zum Verein des Monats gibt es im Pressehaus Gera, Johannisstraße 8, und in allen Filialen der Geraer Bank.

Geld für Rennräder

Gera (OTZ). Wie Ostthüringer Zeitung und Geraer Bank mit dem Vereins-Preisgeld Monats das Ehrenamt unterstützen können, darüber sprach die OTZ mit Wolfgang Reichert, Präsident des SSV Gera 1990 e.V.

Warum stellen Sie sich der Wahl zum Verein des Monats?

Wir sind einer der erfolgreichsten Radsportvereine bundesweit. Gold, Silber und Bronze bei Olympischen Spielen, Edelmetall bei Welt- und Europameisterschaften, viele Titel und Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften auf der Bahn und der Straße prägen unser Leistungs-

bild. Für unsere vorbildliche Nachwuchsförderung wurden wir 1996, 2002 und 2009 mit dem „Grünen Band der Dresdner Bank“ geehrt. Sollten Sie gewinnen – was haben Sie mit den 1000 Euro vor?

Die Entscheidung wird das Präsidium gemeinsam mit den Trainern treffen. Uns fehlen Rennräder für die Sportler. Dafür wäre das Geld gut angelegt. Radsport ist keine billige Sportart, nicht jede Familie kann sich ein eigenes Rennrad leisten. Der Verein stellt zwar jedem Sportler ein Trikot und eine Rennhose kostenlos zur Verfügung. Das reicht aber nicht aus. Hinzu kommen Kosten für Fahrten zu den Wettkämpfen sowie der Lizenz- und Mitgliedsbeitrag. Wir versuchen, die Aufwendungen für die Sportler so gering wie möglich zu halten, unterstützt vom Förderkreis Radsport. Die 1000 Euro wären für uns eine weitere echte Hilfe.

Olympia 2012 im Visier

Gera (OTZ). Mit Robert Förstemann und René Enders, Bronzemedallengewinner im Teamsprint bei Olympia in Peking 2008, hat Gera zwei Garanten für London 2012. Zudem setzt der SSV auf Erfolge bei den Welt- und Europameisterschaften, Weltcups und Deutschen Meisterschaften auf Bahn und Straße. Zu den Hoffnungsträgern zählt der Drittplatzierte der Straßenweltmeisterschaft in der U 23 von 2008, John Degenkolb.



Liebig auch René Enders, Robert Förstemann, John Degenkolb, Tina Liebig, Marcel Barth, Sebastian Siedler, Eric Baumann, André Greipel und Sacha Damrow. Sie und andere haben an die Traditionen des Geraer Radsports angeknüpft. „Zurückzuführen sind sie

Ohne breite Basis keine Spitze

Besonderes Augenmerk schenkt der SSV Gera dem Nachwuchs – Saisonhöhepunkt ist die Ostthüringer Tour

Von Angelika Munteanu

Gera. Für Radsportler vom SSV Gera ist es schon beinahe Alltag, nach erfolgreichen Rennen aufs Podest zu steigen. Für Nachwuchssportler Jakob Höfer war es im Oktober dennoch aufregend, als er im Oktober im Erfurter Kaisersaal auf Podium klettert und für den SSV Gera die Trophäe „Grünes Band“, den bekanntesten deutschen Preis für gute Nachwuchsarbeit, entgegen nehmen durfte.

Ohne Basis keine Spitze. Deshalb legt der SSV Gera, der internationale Spitzensportler hervorbringt, ein besonderes Augenmerk auf die Gewinnung des Nachwuchses und dessen sportliche Entwicklung. Mit dem Sportjahr 2009 hat der Verein ein neues Sichtungskonzept installiert. Das wird über einen Sichtungstrainer umgesetzt und hat im laufenden Sportjahr bereits Erfolge gezeigt. Innerhalb eines halbes Jahres konnten so viele Kinder für den Radsport gesichtet werden, wie in den Jahren zuvor in zwölf Monaten. Der quantitative Zugewinn führt auch zu einer höheren Qualität: Der SSV Gera 1990 gewann wie in den



Nachwuchssportler Jakob Höfer nimmt für den SSV Gera das „Grüne Band“ 2009 als Ehrentrophäe für Vereine mit vorbildlicher Talentförderung entgegen. (Foto: TA/Marco Schmidt)

Vorjahren die Wertung im Jugend-Fördercup Thüringen der Sparkassen-Versicherung, obwohl der Nachwuchs im Juni noch mit rund 100 Punkten auf Rang vier geführt wurde.

Zum Sichtungsprogramm gehört der Trainerbesuch in den Schulen während des Sportunterrichts oder bei Sportfesten. Sichtungshöhepunkt ist jährlich der „Geraer Tag des Radsports“ mit dem Olaf-Ludwig-Pokal“. Dann können mit Unterstützung des Schulleiters an einem Vormittag Schüler aus 3. bis 7. Klassen an dem Rennrad vor den Augen des Olympiasie-

gers ihr Können auf der Radrennbahn testen. Gesichtet wird zur „Kleinen Friedensfahrt“ als Vorrangprogramm bei der Ostthüringer Tour und beim Großen Preis von Debschwitz sowie im „Fetten-Reifen-Rennen“.

Für die Qualität der Nach-